

Tagungsbericht 2024 der Internationalen Akademie für Naturheilkunde in St.Moritz

Der erste Vortrag befasste sich mit dem Thema empathischer Umgang mit Heilpflanzen. Der Referent Josef Schmid zeigte sehr anschaulich, wie das Wesen der Heilpflanzen spürbar ist, und sich dadurch das für den Patienten geeignetste Mittel gefunden werden kann. Anhand von praktischen Übungen konnten wir dies dann in den Arbeitsgruppen selber ausprobieren.

Den Abendvortrag hielt Elke Nestler-Schreiber zum Thema Demenz - Alter, Schicksal, oder?

Dabei demonstrierte sie, wie wichtig es ist unsere Hirnfunktion durch immer wieder neue Aktivitäten herauszufordern, um einer Demenz entgegenzuwirken. In verschiedenen Übungen konnten wir das ausprobieren und unsere «Denk Fitness» stärken.

Die Firmen Pflüger Arzneimittel, MykoTroph, Abnoba und Dr.Klein gaben am Sonntag den Teilnehmern Informationen zu ihren Arzneimitteln.

Nach dem morgendlichen Entspannungstraining, das mit kleinen technischen Problemen von Franziska Pfeuti wie immer souverän geleitet wurde, begann der erste Vortrag am Montag. Hierbei handelte es sich um ein Highlight der St.Moritzer Seminarwoche, denn dieses Vortragsformat wurde hier erfunden. Dieter Grabow präsentierte Fotografien von Patienten und zwar von deren Gesicht und von den Augen. Unser schweizer Kollege Paul Hänni analysierte dann im Rahmen der Irisdiagnostik, welche Mängel bei den jeweiligen Menschen im Auge festzustellen waren, ohne den Patienten gesehen zu haben und ohne Kenntnis der Krankheitsgeschichte. Michael Münch analysierte die Gesichter und las daraus viele Dinge ab, die das Gesicht und seine Strukturen erkennen lassen. Die Teilnehmer waren wieder einmal sehr erstaunt, wieviel der Krankheitsgeschichte im Gesicht und den Augen zu erkennen war. Dieter Grabow, der die Patienten kennt, ordnete die gewonnenen Erkenntnisse ein.

In den Arbeitsgruppen wurden dann die gewonnenen Erfahrungen analysiert.

Der Nachmittag stand am Montag routinemäßig für die Generalversammlung der IAN zur Verfügung.

Der Dienstag begann nach dem morgendlichen Entspannungstraining mit dem Vortrag von Rainer Kästle unter dem Thema das gestresste Herz. Der Kollege spannte einen sehr weiten Bogen, der aktuelle wissenschaftliche Erkenntnisse ebenso berücksichtigte wie die klassisch naturheilkundliche Therapie unter Einbeziehung von Chiropraktik und Osteopathie. Dieser Vortrag kann ebenso wie einige andere im Teilnehmerbereich nachgelesen werden.

Am Abend widmete sich unser Mitglied Katharina Behrendt dem Thema Akupunktur. Sie vernetzte die bereits bekannten Diagnose- und Behandlungsstrategien der Akupunktur mit den Erkenntnissen von Ton van der Molen.

Die ausstellenden pharmazeutischen Firmen waren an diesem Tag die Firma Repha, die Firma Kattwiga und das Laboratoire homoeopathique Schmidt Nagel aus der Schweiz.

Am Mittwoch ging es im ersten Vortrag um das Thema „der Magen“. Unser Kollege Paul Hänni brachte uns viele Dinge, die wir vielleicht auch schon wieder vergessen hatten, in Erinnerung. Gleichzeitig verknüpfte er seine anatomischen und physiologischen Ausführungen über das Organ mit den für die Naturheilkunde spezifischen Diagnose- und Therapiemöglichkeiten.

Der Abendvortrag an diesem Mittwoch wurde von Frau Monika Titel gehalten. Sie gab eine Einführung in die spagyrischen Arzneimittelkomplexe von Phönix und erläuterte anschaulich die Zusammenhänge. Die vielen Fragen der Teilnehmer zeigten, welches Interesse an den sich nicht selbst erklärenden Konzepten besteht.

Die Firma Phönix Arzneimittel hatte an diesem Tag ihre Ausstellung zusammen mit der österreichischen Firma Epara.

Der Donnerstag begann wie immer mit dem Entspannungstraining. Danach hielten Renate Meier und Sonja Gut einen Vortrag über ein Thema, das uns noch sehr lange begleiten wird und in seinen ganzen Ausmaßen noch nicht erkannt ist: Long Covid, post Covid und post Vaccin. Die Referentinnen gaben uns viele Hinweise auf die Entstehung und die naturheilkundlichen Behandlungsmöglichkeiten der Krankheitsbilder.

Nach den Arbeitsgruppen, die diesmal bei herrlichem Wetter im Freien abgehalten und von Ilse Gassner und Eric Bucheli organisiert wurden, war am Abend noch einmal Konzentration angesagt. Den Vortrag hielt Frau Dr. Ricarda Fackler zum Thema Nosoden im Rahmen von Detox Konzepten. Gleichzeitig machte die Referentin mit dem umfangreichen Bildmaterial der Firma einen Rückblick in fast 50 Jahre IAN und spannte einen weiten Bogen von den Anfängen bis heute.

Die Ausstellung wurde an diesem Tag von den Firmen meta Fackler Gmbh und Münch Naturheilkunde bestritten.

Der Freitag begann mit dem Vortrag von Stefan Mair zum Thema Knochennutritionsstörungen und deren Sichtweise in der Augendiagnose. Der Referent brachte die theoretischen Ursachen für die verschiedenen Krankheitsbilder sehr anschaulich in seinem Vortrag. Gleichzeitig gab er anhand umfangreichen Bildmaterials Hinweise, welche diagnostischen Möglichkeiten wir bei diesen Krankheitsbildern mit der Augendiagnose haben. Auch dieser Vortrag ist im Teilnehmerbereich der IAN Internetseite nachzulesen.

Und mit diesem Fachvortrag endete auch schon die Lehrveranstaltung der IAN in diesem Jahr. Am Nachmittag fasste der Präsident wie gewohnt die Referate zusammen, bevor am Abend der gemeinsame Abschlussabend mit einem herrlichen Essen und Musik die Seminarwoche festlich beendete.

Vielen herzlichen Dank an alle Teilnehmer, alle Referenten und natürlich an die ausstellenden Firmen, die diese Seminarwoche wieder zu einem Highlight unter den Lehrveranstaltungen des Jahres 2024 machten. Wir freuen uns alle auf ein Wiedersehen auf der nächsten **Seminarwoche vom 1. Bis 8.März 2025**